



HESSISCHER LANDTAG

28. 11. 2011

Kleine Anfrage

der Abg. Landau, Banzer, Beuth, Caspar, Dietz, Dietzel, Lannert, Lenz, Milde, Dr. Müller, Peuser, Seyffardt, Stephan, Utter, Wiegel (CDU) vom 24.08.2011

betreffend Zustand des Streckennetzes der Deutschen Bahn AG in Hessen

und Antwort

des Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Vorbemerkung der Fragesteller:

Interne Dokumente sowie Erfahrungsberichte von (ehemaligen) Mitarbeitern und Fahrgästen - z.B. im sog. "Schwarzbuch Deutsche Bahn" - weisen bei der DB Netz AG auf gravierende Mängel hinsichtlich des Zustandes von Schienen, Weichen und Brücken bzw. Tunneln hin. Die in diesem Zusammenhang eingerichteten sog. "Langsamfahrstellen" fallen, der Berichterstattung zufolge, nach 6 Monaten aus der Bahnstatistik und finden nur noch Berücksichtigung im Rahmen der Fahrplanerstellung. In eine ähnliche Richtung weist auch die kürzlich laut Presseberichten durch den Bundesrechnungshof geäußerte Kritik am Netzzustandsbericht der Deutschen Bahn AG.

Vorbemerkung des Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung:

Aufgrund des hohen Alters vieler Gleisanlagen, Sicherungseinrichtungen, Tunnel und Brücken besteht im Netz der Deutschen Bahn AG dauerhaft ein hoher Bedarf an Instandhaltung und Ersatzinvestitionen. Die Landesregierung begrüßt, dass die DB Netz AG in den letzten Jahren die Zahl der Langsamfahrstellen durch eine Kombination von präventiver Instandhaltung und kurzfristiger Beseitigung von - trotz allem - akut auftretenden Mängeln gering gehalten hat.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Wie hoch ist nach Erkenntnissen der Landesregierung die Zahl der sog. "Langsamfahrstellen" in Hessen wegen Mängeln an Schienen, Weichen und Brücken?
- Frage 2. Welche Auswirkungen hat dies nach Kenntnis der Landesregierung auf die betroffenen Relationen?
- Frage 3. Ist die Behauptung zutreffend, dass sog. "Langsamfahrstellen" nach gewisser Zeit aus der Statistik genommen werden und nur noch im Rahmen der Fahrplanerstellung Berücksichtigung finden?

Die Fragen 1, 2 und 3 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die DB Netz AG unterscheidet hinsichtlich des Infrastrukturzustandes zwei Arten von formellen Langsamfahrstellen ("La").

- Mängelbedingte Langsamfahrstellen ("Mängel-La"):
Reduzierung nach dem Verzeichnis der örtlich zugelassenen Geschwindigkeit (VzG) (Basis für die Fahrplanerstellung) aufgrund von Mängeln an der Infrastruktur (z.B. Oberbau-, Unterbau-, Brücken-, Tunnelmängel, signaltechnische Mängel),

- LZB-Langsamfahrstellen ("LZB-La"):
Mängelbedingte La im Geschwindigkeitsbereich >160 km/h, die nur für den Hochgeschwindigkeitsverkehr (mit dem Zugsicherungssystem "Linienzugbeeinflussung" (LZB) geführte Züge) relevant sind.

Darüber hinaus gibt es Langsamfahrstellen, deren Beseitigung wegen komplexer örtlicher und/oder baulicher Bedingungen einen längeren Zeitraum für Planungsvorlauf und Genehmigungsphase benötigen (z.B. Erneuerung eines Brückenbauwerks). Diese werden vorübergehend in das VzG eingebracht, um die entsprechenden Einschränkungen in die Fahrpläne des Personen- und Güterverkehrs einarbeiten zu können.

In Hessen wurden vier frühere Mängel-La in das VzG übernommen. Es handelt sich dabei um Brücken in Wiesbaden-Ost und Dieburg sowie um Dämme in Hochheim und Langgöns. Diese sogenannten "VzG-La" zeichnen sich durch eine hohe Komplexität hinsichtlich der Feststellung, Planung, Abstimmung, Genehmigung, ggf. Planfeststellung und Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zu ihrer Beseitigung aus, von der auch die Beseitigungstermine abhängig sind. Die Mängelbeseitigung bei den Brücken in Wiesbaden-Ost und in Dieburg ist nach Angaben der DB AG für die Jahre 2014/15 vorgesehen. Bei den Dämmen in Hochheim und Langgöns laufen zurzeit die Untersuchungen zur Abklärung der erforderlichen Beseitigungsmaßnahmen. Der Damm in Hochheim ist durch besonders schwierige Bodenverhältnisse gekennzeichnet. Seit 2010 sind am Hochheimer Damm Befestigungsmaßnahmen ergriffen worden. Deren Wirksamkeit kann allerdings erst nach einem gewissen Zeitraum gemessen werden. Mit der Auswertung der Ergebnisse ist ggf. über weitere Maßnahmen zu entscheiden. Deshalb gibt es aktuell keinen verlässlichen Termin, bis wann die dortige Langsamfahrstelle beseitigt werden kann, die einen theoretischen Fahrzeitverlust von 0,5 Min aufweist.

- Frage 4. Welche Maßnahmen haben die Landesregierung und die Deutsche Bahn AG bislang ergriffen, um die von bestehenden Mängeln ausgehenden Gefahren für den Personen- und Güterverkehr auf den hessischen Strecken zu beseitigen oder wenigstens zu minimieren?
- Frage 5. In welcher Form erfolgt diesbezüglich eine Abstimmung mit dem Eisenbahn-Bundesamt (EBA) in Bonn?
Erfolgen von dort regelmäßige Kontrollmitteilungen und -berichte bezüglich des Zustandes des hessischen Streckennetzes?

Die Fragen 4 und 5 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die DB Netz AG ist für die Sicherheit und Funktionsfähigkeit ihrer Verkehrsanlagen allein verantwortlich.

Gefahren gehen von Langsamfahrstellen nicht aus, da sie eingerichtet werden, um eine Gefährdung des Zugbetriebs absolut auszuschließen, bis erforderliche Instandsetzungsmaßnahmen umgesetzt sind.

Darüber hinaus besteht die grundgesetzliche Gewährleistungsverpflichtung des Bundes, dass bei Ausbau und Erhalt des Schiennetzes dem Wohl der Allgemeinheit Rechnung getragen wird. Durch den Abschluss der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV) mit der DB AG hat der Bund die DB Netz AG seit 2009 verpflichtet, jährlich Infrastrukturzustands- und -entwicklungsberichte zu erstellen. Die Berichte sind auf der Internetseite des Eisenbahn-Bundesamtes (www.eba.bund.de) öffentlich einsehbar. Entgegen den langjährigen Forderungen der Länder hat die Bundesregierung mit dem Abschluss der LuFV die DB Netz AG nicht dazu verpflichtet, länderspezifische Qualitätskennziffern und Berichte vorzulegen. Entsprechend liegen der Landesregierung keine konkreten Qualitätsdaten zum Zustand des DB-Schiennetzes in Hessen vor.

Wiesbaden, 16. November 2011

Dieter Posch